

Inhalt

| | |
|------------------------------------|-----------|
| Über Beteiligung hinaus ... | 11 |
| Einleitung und Überblick | |

Abschnitt A **Geschichte, Begriffe, Diskurse**

| | |
|---|-----------|
| 1 Der Lorenzetti-Code | 23 |
| Die Idee der europäischen Bürgerstadt zwischen Utopie und Alltag | |
| Nicht auf der Stelle Wirklichkeit. Vorüberlegungen | 23 |
| Lorenzetti revisited. Besuche in Siena | 26 |
| Governance, Governance & Consorten. Schlaglichter auf die Gegenwart | 38 |
| Stadtentwicklung heute. Feststellungen und Fragen | 41 |
| 2 Wir sind die Stadt | 45 |
| Vom notwendigen Wandel der Perspektiven und Begriffe | |
| Wunsch oder Wirklichkeit? Stadtentwicklung als Gemeinschaftswerk | 45 |
| An der Stadtentwicklung mitwirken. Illustrationen zu einer noch ungewohnten Sichtweise auf die Rolle der Bürgerinnen und Bürger | 48 |
| Beteiligung, Mitwirkung, Governance. Rückblick auf den Wandel der theoretischen Konzepte | 53 |
| Erste Folgerungen. Der weite und der enge Begriff | 57 |
| Fallstricke und Klärungsbedarf. Wirkungen und Gegenstände von Mitwirkung und Beteiligung | 63 |
| Eine neue «ladder of participation». Wie weit reicht die Mitwirkung? | 69 |
| Über Beteiligung hinaus. Konsequenzen und Vorschläge | 71 |
| 3 Pluralität a priori | 75 |
| Stadtentwicklung aus der »Governance-Perspektive« – früher und heute | |
| Wer entwickelt Stadt? Die Vielfalt der Akteure | 77 |
| »Planung« im Zentrum? Vom Wandel der mentalen Modelle | 87 |
| Aufgaben, Akteure, Interdependenzen. Governance als »bewegliche Regelung gemeinsamer Angelegenheiten« | 98 |

| | |
|---|------------|
| Perspektivwechsel. Stadtentwicklungen anders wahrnehmen, Bürgerinnen und Bürger als Akteure erkennen, Interdependenzen kommunikativ gestalten | 111 |
| 4 Themen, Etappen, Linien | 119 |
| Fünfzig Jahre Bürgerbeteiligung und Bürgermitwirkung | |
| Stadt, Planung, Bürgerbeteiligung. Konflikte, Beteiligungsformen, Kooperationen | 121 |
| Politische Partizipation. Entwicklung der lokalen Demokratie | 133 |
| Eigenaktivitäten. Potenziale der Zivilgesellschaft | 146 |
| Marktprozesse. Bürgerinnen und Bürger als Akteure an vielen Märkten | 158 |
| Auf dem Weg zur Bürgerkommune? Verwaltungsmodernisierung, Bürgerorientierung, Neue Partnerschaften und Good Governance | 160 |
| Alles in Allem. Was der Rückblick lehrt | 167 |
| 5 Gute und andere Gründe | 173 |
| Warum Kommunikation und Bürgerbeteiligung für die Auseinandersetzung mit Aufgaben der Stadtentwicklung wesentlich sind | |
| Konflikte allenthalben. Nicht-Partizipation als »Risiko« | 173 |
| Das argumentative Modell. Warum Kommunikation <i>wesentlich</i> ist | 177 |
| Funktionen und Nutzen. Weitere gute Gründe für Bürgerbeteiligung | 182 |
| Orientierungsbedarf. Gegenteilstendenzen, Ambivalenzen, Qualitätskriterien | 197 |
| 6 Forschungsdefizite | 203 |
| Alles Wissen geht vom Diskurs aus – aber wo geht es hin...? | |
| Theoretische Ausgangspunkte. Kommunikative Wende ohne Wirkungen? | 204 |
| Qualität, Funktion, Kontext. Was bewirkt Kommunikation warum? | 209 |
| Herausforderungen. Welche Wirkungen lassen sich wie empirisch nachweisen? | 214 |
| Folgerungen. Welche Konsequenzen ergeben sich für weiter führende Forschungen? | 223 |

| | |
|---|------------|
| 7 Es ist nicht alle Tage Sonntag | 227 |
| Was aus den Bekenntnissen zur Bürgermitwirkung im Alltag der Stadtentwicklung werden kann | |
| Am Sonntag: Siegeszug eines Programms. Forderungen, Bekenntnisse und Programme | 227 |
| Montags: Business as usual. Abschotten und unter sich bleiben, oder: »Halten Sie mir die Bürger da raus!« | 231 |
| Dienstags: So tun als ob. Beteiligung sagen, Durchsetzen meinen, oder: »Wir müssen das nur besser verkaufen« | 234 |
| Mittwochs: Funktionalisieren. Die verlorene Unschuld der Beteiligung, oder: »Die vertreten doch nur ihre eigenen Interessen« | 236 |
| Donnerstags: Mitwirkung ohne Wirkung. Formen der Irrelevanz, oder: »Die machen ja doch was sie wollen« | 240 |
| Freitags: Heikles Engagement. Vom Scheitern bürgerschaftlicher Aktivitäten, oder: »Man kann nicht sagen, ob das klappt« | 243 |
| Samstags: Ausnahmen von der Regel. Begrenzte Beteiligung und Kontrasterlebnisse, oder: »Bei uns wird das als Luxus angesehen« | 247 |
| | |
| 8 Kollisionskurs | 251 |
| Warum »Große Projekte« die lokale politische Kultur beschädigen und Beteiligung ad absurdum führen (können) | |
| Alternativlos! Welche »Großprojekte« sind gemeint? | 251 |
| Strategische Verfälschung. Lügen in Zeiten großer Zahlen | 257 |
| Feierliche Unschärfe. Der Glaube versetzt Bäume | 258 |
| Selbstläufer. Der Gang des Elefanten | 260 |
| Who is the boss? Die organisierte Unverantwortlichkeit | 262 |
| Mentale Modelle. Die Faszination des Großen Plans | 264 |
| Wechselwirkungen. Wutbürger, Zuschauerdemokraten und die Spirale der Vorurteile | 266 |
| Folgerungen. Warum nicht gleich so? | 269 |
| | |
| 9 »Particitainment«, oder: Beteiligen wir uns zu Tode? | 275 |
| Wenn alle das Beste wollen und Bürgerbeteiligung dennoch zum Problem wird | |
| Postman aktuell. Infotainment statt Diskurs, Verfahren statt Substanz? | 276 |
| Schnee von gestern. »Ja, das war's dann wohl...« | 279 |
| Déjà vu. »Beschäftigungstherapie für Ökos« | 281 |

| | |
|---|------------|
| Ventil, Überschuss, Überdross. »Was machen wir bloß mit alledem?« | 283 |
| Parallelprozesse. »Während wir noch beteiligen, werden Fakten geschaffen« | 287 |
| The same procedure. »Ich war schon sehr oft auf solchen Veranstaltungen...« | 288 |
| Blinde Flecken. »Da kommen doch immer die Gleichen« | 289 |
| Venusfliegenfalle? Planer suchen Bürger, Bürger suchen Beteiligung... | 291 |
| Geht Stadtplanung wirklich alle an? Über das berechtigte Desinteresse an Fach-Fragen und Inklusionsbemühungen am falschen Ort | 293 |
| L'art pour l'art. »Der Oberbürgermeister twittert auch« | 297 |
| Wünsch Dir was... Wer die Wirklichkeit nicht zum Thema macht, nimmt auch die Beteiligung nicht ernst | 298 |
| Partizipativer Populismus? Einer verunsicherten lokalen Politik gerät ihre Rolle aus den Augen | 299 |
| Voten statt Wählen, Posten statt Erörtern? Beteiligungsangebote zwischen Banalität und Beliebigkeit | 301 |
| Faszination der Großen Zahl? Planungsbezogene Beteiligung ist an ihrer Qualität zu messen ... und die hängt nicht von Quantitäten ab | 303 |
| Zuspitzungen. Festivalisierung der Prozesse, Überforderung der Verfahren, Überschätzung der Pläne und die Persistenz der Verhältnisse | 305 |
| Kontext, Kontinuität und Kultur. Nicht Verfahren und Methoden sind entscheidend, sondern Substanz und Vertrauen | 307 |
| 10 Abschied von der »Beteiligung« | 309 |
| Geschichten vom Wandel eines alten Bildes | |
| Mentale Modelle. Vom Wandel der Bilder | 309 |
| Ein Hungerstreik. Geschichten von Unübersichtlichkeit und Vielstimmigkeit | 310 |
| Wutbereite Zuschauer? Die Geschichte von den (neuen) Potenzialen der Bürgerschaft | 314 |
| König ohne Macht? Die Geschichte von begrenzten Handlungsmöglichkeiten und einer Stadtentwicklung, die sich über die Köpfe aller hinweg vollzieht | 319 |
| Herr S. geht aufs Land... Die Geschichte vom verloren gegangenen Vertrauen | 326 |
| Und die Moral von der Geschicht'? Bürgerbeteiligung ist anders | 329 |
| Widersprüche. Realität der Res Publica und Rückfall in alte Bilder | 332 |
| Abschnitt C | |
| Klärungsbedarf, Essentials, Nächste Schritte | |
| <hr/> | |
| 11 Hört auf, zu »beteiligen«! | 337 |
| Ein polemischer Zwischenruf nebst ersten Folgerungen | |
| Business as usual, Wut und ein uneingelöstes Versprechen | 338 |
| Hype, Placebo, Particitainment | 339 |

| | |
|---|------------|
| Widersprüche, Kontrasterfahrungen und eine einfache Folgerung | 342 |
| Eine andere Beteiligung... | 342 |
| ... bedarf einer anderen Politik vor Ort | 344 |
| Kulturwandel | 346 |
| 12 Meinungen, Mythen, Missverständnisse? | 349 |
| Erwiderungen an die Skeptiker und skeptische Fragen an die Befürworter in Sachen Beteiligung | |
| Erwiderungen. An die Skeptiker | 349 |
| Skeptische Fragen. An die Befürworter | 367 |
| Immer wieder auf's Neue. Offene Fragen und Klärungsbedarf: | 381 |
| 13 Essentials | 383 |
| Unstrittige, aber immer noch regelmäßiger Berücksichtigung harrende Grundsätze für die Kommunikation über Aufgaben der Stadtentwicklung | |
| Was? Wie weit? Die Fragen nach Gegenstand, Gehalt und Reichweite der Kommunikation | 384 |
| Warum? Wozu? Die Fragen nach Gründen, Motiven, Zwecken und Zielen einer kommunikativen Prozessgestaltung aus der Sicht aller Akteure | 390 |
| Wer? Die Fragen nach den Akteuren, Betroffenen, Beteiligten – und den (zur Zeit noch) Nicht-Mitwirkenden | 393 |
| Welche Rahmenbedingungen? Die Fragen nach Kontext, Voraussetzungen und Ressourcen | 398 |
| Wie? Die Frage nach der Gestaltung der Prozesse und ihrer Elemente | 404 |
| Offene Prozesse. »Ja, mach nur einen Plan...« | 411 |
| 14 Wie weiter ... auf dem Weg zur Stadtentwicklung als Gemeinschaftsaufgabe? | 413 |
| Bewegungen in unübersichtlichem Gelände | |
| Zehn Leitlinien. Den Alltag der Kommunikation über Stadtentwicklung verändern | 413 |
| Worauf es ankommt. Vertrauen, Zeit, Kultur – und neues Denken | 435 |

Anhang

| | |
|-----------------------|-----|
| Anmerkungen & Notizen | 443 |
| Online-Supplement | 516 |
| Auswahl-Bibliographie | 517 |